

am Tage der Erschaffung oder am achten Tage darnach, ebenso die Ansicht, daß die Schlange zuerst selbst einen Apfel verspeiste, um Eva zu verleiten u. dgl. Das auf Seite 102 gebotene gar schöne Beispiel soll, nach Bericht des P. Charoppin selbst, leider nicht auf Wahrheit beruhen.

Die Predigten sind für ein frommgläubiges Auditorium berechnet. Der Ton ist oft mehr didaktisch als oratorisch, die moralischen Anwendungen treffend, aber allgemein. Die Person des Predigers, die sich des angesammelten kostbaren Stoffes durch Selbstbetrachtung bemächtigt, wird nach Bedürfnis die entsprechende Form und Frische geben.

Lainz.

P. Kolb.

16) **Maiblüten** auf den Altar der jungfräulichen Gottesmutter Maria.

Kurze Erwägungen für den Marienmonat, gehalten bei S. Maria Rotunda in Wien. Nach überlassenen Papieren eines Freundes herausgegeben von Albert Wimmer, katholischer Priester. III. Serie: Maria Stellung im Erlösungswerke, ausgesprochen im Magnificat und vorgebildet durch die biblischen Frauen des alten Testaments. Rempten, 1902. Kösl. Kl. 8'. IV u. 203 S. M. 1.60 = K 1.92.

Die ersten zwei Serien der vorhergehenden Jahre beschäftigten sich mit Mariens Stellung zum hochheiligen Sakramente und Mariens Einfluß auf das sittliche Leben des Christen; in dieser Serie wird die Größe und Herrlichkeit Mariens gezeigt sowohl als der Erst- und Best-Erlösten, als auch der Mit-Erlöserin in der richtigen Auffassung des Wortes. Es wird hiebei fortschreitend sowohl ein Vers des Magnificat erklärt als auch eine biblische Frauengestalt vorgeführt, welche in einem Lebensereignisse eine Anwendung auf Maria zuläßt. Diese Verbindung unterliegt hier und da einem etwas fühlbarem Zwange, umso mehr, da zugleich die Verbindung mit dem Magnificat nicht außer Acht gelassen wird; letztere allein festgehalten, würde vielleicht größere Einheitlichkeit herbeigeführt haben. Ein besonderes Ziel des Verfassers war auch, die apologetische Begründung der katholischen Marienverehrung einzuflechten. Wie in den vorhergehenden Serien, finden wir auch hier originelle, hohe Ideen und innige Affekte; die Sprache ist einem städtischen Publikum angemessen; doch hätten die flüchtig angedeuteten Gleichnisse eine größere Entfaltung und die moralischen Anwendungen eine eingehendere Behandlung erfahren sollen, um auf die Mehrzahl der Zuhörer tiefer und andauernder wirken zu können.

P. Kolb.

17) **Der Rettungsanker der Sünder.** Fastenpredigten von

G. Dießel, C. Ss. R. Mit oberhirtlicher Genehmigung und Approbation der Ordensobern. Regensburg. 1902. Pustet. VI u. 171 S. M. 1.40 = K 1.68.

In acht Predigten behandelt der bestbekannte Homilet aus der Redemptoristen-Kongregation ein höchst zeitgemäßes Thema: Das heilige Bußsakrament. Ueberzeugend wird dessen göttliche Einsetzung nachgewiesen und als Bedürfnis des menschlichen Herzens und als Quelle süßesten Trostes für den Einzelnen, aber auch als Segen für die menschliche Gesellschaft geschildert. Weiters werden die notwendigen Bedingungen zum würdigen Empfange und die Wirkungen des Bußsakramentes an der Seele dargelegt.